

Online-Statistik

Internet-basierte Erhebungen in der amtlichen Statistik

Bericht

Zusammenfassung

Die Datenerhebung über das Internet wurde von den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erfolgreich etabliert. Die für die Online-Erhebung zum Einsatz kommenden Verfahren IDEV und eSTATISTIK.core stellen einen wirkungsvollen Beitrag zu den eGovernment-Vorhaben der Länder und des Bundes dar und dürfen als beispielhaft für den gelungenen Modernisierungsprozess in der Statistik gelten, auf dessen Grundlage sowohl die Berichtspflichtigen entlastet als auch Effizienzsteigerungen in der Statistik erreicht werden.

Wenn auch die Beteiligungsquoten an den Online-Erhebungen einzelner Statistiken von der jeweiligen Zielgruppe, Branche und Periodizität der Erhebungen abhängen und durchaus variieren, so darf der insgesamt positive Zuspruch der Auskunft gebenden Stellen als Beleg für die inzwischen erreichte Akzeptanz dieses Erhebungsweges gelten. Die statistischen Ämter werden weiterhin die Werbung für Online-Erhebungen nicht nur bei den Berichtspflichtigen selbst fortsetzen, sondern auf die mit diesem Erhebungsweg verbundenen Chancen zur Aufwandsreduzierung auch in der Politik, bei den einschlägigen öffentlichen Stellen, den berufsständischen Körperschaften und Dachverbänden hinweisen. Nicht zuletzt wird selbstverständlich auch das Angebot der bundesweit online zu meldenden Statistiken weiter ausgebaut werden, mit dem Ziel, langfristig einen Großteil der Statistiken „papierlos“ zu erheben.

Ebenfalls wird die enge Zusammenarbeit zwischen der amtlichen Statistik und den Herstellern bzw. Dienstleistern im Umfeld betrieblicher Softwarelösungen fortgeführt, um den nachhaltigen Erfolg der automatisierten Übernahme wirtschaftsstatistischer Daten aus den betrieblichen Informationssystemen sicherzustellen. Für den Back-Office-Bereich der statistischen Ämter werden die Maßnahmen für eine bestmögliche Integration der Online-Erhebungen in die sie umgebenden Produktionsverfahren forciert, so dass die medienbruchfreie und effiziente Aufbereitung der Daten verbessert und die Ergebniserstellung beschleunigt werden. Die statistischen Ämter haben den beträchtlichen Zusatzaufwand zur Einführung der Online-Statistik aus eigener Kraft aufgebracht, die Ausweitung dieses Erhebungsweges würde durch die Unterstützung der Wirtschaftsverbände und der Politik sowie durch die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel erleichtert werden.

Ausgangslage und Zielsetzung

Ein wichtige Komponente des im Jahre 2003 vereinbarten „Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik“ ist die Modernisierung der Datenerhebung durch Internet-basierte Verfahren. Das Internet soll zu einem Standard-Erhebungsmedium in der amtlichen Statistik gemacht werden. Dieses Vorhaben ist Bestandteil der Vorschläge zur Umsetzung der „Empfehlungen der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder zur Wirtschaftlichkeit des öffentlichen Statistikwesens in Deutschland“, denen die IMK am 21.11.2003 zugestimmt hatte.

Mit dem Masterplan wird die Online-Statistik als eine Maßnahme festgelegt, die wesentlich zur Entbürokratisierung, zur Entlastung von Unternehmen, Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Privathaushalten und zur Rationalisierung der statistischen Aufbereitung sowie zum effizienteren Ressourceneinsatz beitragen soll. Dabei soll ermöglicht werden, die erfor-

derlichen Daten sowohl in Online-Formulare eingeben als auch wirtschaftsstatistische Daten aus den betrieblichen Informationssystemen (z.B. Rechnungswesen, ERP, etc.) automatisiert an die amtliche Statistik übermitteln zu können. Hierfür waren die entsprechenden technischen Voraussetzungen (IT-Verfahren, Infrastruktur) ebenso zu schaffen wie die notwendigen organisatorischen Regelungen und Einführungsstrategien. Als Meilenstein wurde vereinbart, für 50 vornehmlich dem Wirtschaftssektor zugehörige Statistiken bis zum Ende des Jahres 2007 bundesweit flächendeckend Online-Erhebungen einzuführen.

Organisatorische und technische Lösungen: IDEV und eSTATISTIK.core

Die Grundlage für die Umsetzung bundesweit einheitlicher Interneterhebungen stellt die Anwendung gemeinsamer Standards und Werkzeuge dar, die dem Stand der aktuellen Technik entsprechen. Als einheitliches Datenformat wurde das auf XML beruhende DatML (Data Markup Language) definiert, das den gesamten statistischen Produktionsprozess von der Erhebung der Daten über ihre Plausibilisierung bis zur eigentlichen Verarbeitung unterstützt. Darauf aufbauend wurden verschiedene ineinander greifende Softwarewerkzeuge entwickelt, die der effizienten Erstellung DatML-basierter Datenstrukturen, der Einbindung von Plausibilitätsprüfungen, der Generierung ergonomischer Web-Formulare, der flexiblen Steuerung von Erhebungen sowie der automatischen Konvertierung eingehender Meldungen und deren Verteilung an die weiterverarbeitenden Prozesse dienen. Auf dieser einheitlichen Grundlage wurden zwei Online-Verfahren realisiert, die an jeweils spezifische Zielgruppen adressiert sind:

- Das Verfahren **IDEV** („Internet Datenerhebung im Verbund“) beruht auf webbasierten Formularen, die am Bildschirm ausgefüllt werden. IDEV bietet kontextsensitive Online-Informationen zu Schlüsselverzeichnissen und Rechtsgrundlagen an. Eingabehilfen und zahlreiche nutzerorientierte Funktionen unterstützen den Bearbeiter auf vielfältige Weise. In die Formulare sind Prüfungen der eingegebenen Daten integriert, um fehlerhafte Meldungen weitgehend auszuschließen. Über ein „Melderkonto“ kann der Berichtspflichtige seine Meldungen und deren Eingang beim statistischen Amt verfolgen. Die – natürlich sicher verschlüsselte – Datenübermittlung zum statistischen Amt erfolgt per Mausklick. Berichtspflichtige, die IDEV für ihre Statistik-Meldungen benutzen möchten, benötigen neben den Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) lediglich einen Internet-Zugang und einen Browser.
- **eSTATISTIK.core** („eSTATISTIK Common Online Raw data Entry“) stellt das zweite Online-Erhebungsverfahren dar, das die automatisierte Gewinnung der Daten direkt aus dem betrieblichen Rechnungswesen oder aus anderen elektronisch auswertbaren Unternehmens- oder Verwaltungsunterlagen erlaubt. Da das manuelle Ausfüllen der Formulare entfällt, wird der Meldeaufwand der Firmen erheblich reduziert. eSTATISTIK.core ist das Ergebnis einer Arbeitsgruppe, die sich aus den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder und der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (AWV) unter Mitwirkung namhafter Softwarehersteller zusammensetzt. Die Übertragung der statistischen Daten erfolgt in verschlüsselter Form via Internet an eine zentrale Dateneingangsstelle. Von dort werden sie an die jeweils zuständigen statistischen Ämter verteilt. Eine wesentliche Voraussetzung für den Einsatz von eSTATISTIK.core ist, dass in die Unternehmenssoftware entsprechende Statistikmodule integriert werden. Zahlreiche bekannte Hersteller von ERP-Systemen (z.B. SAP, DATEV, Oracle/PeopleSoft, Nemetschek) haben sich hier engagiert und die erforderlichen technischen Lösungen für diverse Statistiken erstellt. eSTATISTIK.core wurde mit mehreren nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.
Berichtspflichtige, die keine spezifische Unternehmenssoftware einsetzen und für die aufgrund umfangreicher Datenmengen bzw. niedriger Erhebungsperiodizitäten die Erfassung über IDEV-Formulare zu aufwändig ist, können Datenlieferungen auch mit

Hilfe der PC-Anwendung CORE.reporter aus gängigen Datenformaten wie CSV aufbereiten, verwalten und online versenden.

Die nachfolgende Gegenüberstellung legt die Unterschiede der sich ergänzenden Verfahren zur Online-Erhebung in der amtlichen Statistik dar:

	IDEV	eSTATISTIK.core
Voraussetzung	Internetzugang und Browser	Internetzugang und lokale, .core-fähige Software
Dateneingabe	i.d.R. manuell über Online-Fragebogen	automatisierte Datengewinnung aus den betrieblichen IT-Systemen
Fehlerprüfung	formale und zum Teil inhaltliche Richtigkeit der Daten	formale Richtigkeit der Daten
Datentransfer	via Internet an den IDEV-Server des zuständigen stat. Amtes	via Internet an die bundesweit zentrale Dateneingangsstelle
Zielgruppe	Wirtschaft, öffentliche Verwaltung und private Haushalte	Wirtschaft, öffentliche Verwaltung
Einsatzbereiche	Statistiken mit geringem bis mittlerem Meldedatenumfang	Statistiken mit geringem bis großem Meldedatenumfang

Stand der Online-Erhebungen

IDEV wird seit 2005 dezentral in den statistischen Ämtern eingesetzt, wobei sechs Ämter keinen eigenen IDEV-Server betreiben, sondern auf die Hosting-Dienstleistung anderer Ämter zurückgreifen. Ein Amt verwendet derzeit noch ein eigenes Verfahren, dessen Ablösung durch IDEV jedoch bereits vorgesehen ist. eSTATISTIK.core wird zentral vom Statistischen Bundesamt betrieben.

Der Statistische Verbund hat – wie im Masterplan vorgesehen – bis Ende 2005 für 23 Statistiken und bis zum Jahresende 2007 für insgesamt 50 vornehmlich aus dem Wirtschaftsbereich ausgewählten Statistiken die fachlichen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Online-Erhebung geschaffen (kurz „50er Liste“, vgl. Anlage 1). Hierfür hat der statistische Verbund erhebliche Investitionen vorgenommen. IDEV und eSTATISTIK.core wurden von einem Softwarehaus entwickelt; die erforderlichen Anpassungen an die fachspezifischen Aufbereitungsprogramme, die Erstellung der Online-Formulare und der Schnittstellen sowie die Umsetzung der notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen haben die statistischen Ämter mit einem Zusatzaufwand von mehr als 200 Personenmonaten erledigt. Allerdings konnte nicht für alle Statistiken bereits in 2007 der Produktionsbetrieb aufgenommen werden. Die Gründe dafür sind vielschichtig:

- Die 50 im Rahmen des Masterplans für die Online-Erhebung ausgewählten Statistiken unterlagen in den zurückliegenden Jahren zahlreichen Gesetzesänderungen. Vier dieser Statistiken wurden vollständig eingestellt (z.B. die Verdiensterhebung im Handwerk). Der Statistische Verbund hat hierfür andere Statistiken zur Vervollständigung in die 50er Liste aufgenommen. Zudem musste gesetzestbedingt in bereits umgesetzten und eingeführten Online-Erhebungen eine Vielzahl von Änderungen bezüglich der zu erhebenden Merkmale oder des Berichtskreises berücksichtigt werden. Durch die hierfür erforderliche Anpassungs- und Einführungsarbeiten wurden zusätzliche Personalressourcen in den statistischen Ämtern gebunden. Besonders

betroffen waren die Statistiken im Baugewerbe und verarbeitenden Gewerbe sowie in den Bereichen Umwelt und Tourismus sowie Energie.

- Reorganisationen und strukturelle Änderungen im statistischen Verbund, wie z.B. die Fusion der Statistischen Landesämter Berlin und Brandenburg, die Einführung der Auftragsvergabe im Wettbewerb sowie der zentralen IT-Produktion und Datenhaltung, sind dafür verantwortlich, dass einige statistische Ämter ihre Ressourcen nicht im vorgesehenen Ausmaß auf den Ausbau der Online-Erhebungen konzentrieren konnten. Angesichts ohnehin knapper Ressourcenausstattung konnte die zusätzliche Belastung nur mit Verzögerungen ausgeglichen werden.
- Bei einigen produktionsreifen Jahresstatistiken konnte der Wirkbetrieb wegen Änderungen in den gesetzlichen Grundlagen nicht mehr rechtzeitig in 2007 aufgenommen werden, so dass in diesen Fällen erst im Rahmen der Erhebung 2008 erstmalig eine Online-Erhebung erfolgen wird.
- Einige Erhebungen mussten in einzelnen Ländern wegen zu geringer Berichtskreisgrößen (vgl. Anlage 1) vorerst für die Online-Erhebung zurückgestellt werden.

Der Zeitpunkt der Fertigstellung sowie der Umfang der Online-Verfügbarkeit der Statistiken der 50er Liste ist der Anlage 1 zu entnehmen. Im Durchschnitt haben die statistischen Ämter für rund 30 Statistiken im Jahr 2007 eine Online-Erhebung angeboten. Neben den bundesweit einheitlichen Erhebungen bieten einige statistische Ämter weitere Statistiken online an, um u.a. spezielle landesspezifische Übermittlungswege und fachspezifische Besonderheiten zu unterstützen.

Über eSTATISTIK.core konnten die Berichtspflichtigen im Jahr 2007 für 18 Statistiken ihre Meldung online abgeben, weitere 27 Statistiken werden derzeit vorbereitet (vgl. Anlage 2). Auch bei eStatistik.core machen sich Gesetzesänderungen bemerkbar. So musste die bereits online produktive Bruttojahresverdiensterhebung im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zwischenzeitlich eingestellt werden.

Die Akzeptanz der beiden Online-Erhebungswege durch die Berichtspflichtigen ist in Teilen zwar nicht schlecht, sie entspricht aber keinesfalls den Erwartungen der statistischen Ämter und deckt sich zum derzeitigen Zeitpunkt durchaus nicht mit den a priori allgemein geäußerten Annahmen. Die Beteiligungsquoten fallen je nach Statistik und Periodizität der Erhebungen sehr unterschiedlich aus. Während die Unternehmen und Betriebe zu den monatlichen und vierteljährlichen Erhebungen im Bereich des verarbeitenden Gewerbes in einzelnen Bundesländern zu über 60 Prozent online melden, liegt der Online-Nutzungsgrad bei vielen Jahreserhebungen sowie bei Erhebungen im Bereich des Handwerks, Handels und Gastgewerbes noch zum Teil unter 10 Prozent. Die vierteljährliche Verdiensterhebung verzeichnet als erfolgreichste über eSTATISTIK.core erhobene Statistik bundesweit im Quartal lediglich bis zu rund 8.000 Online-Meldungen. Dies entspricht einer Quote von knapp 20 Prozent. Die staatlichen Stellen, die der statistischen Berichtspflicht unterliegen, nutzen das Online-Angebot in der Regel sehr ausgiebig. Die Beteiligungsquoten liegen hier häufig zwischen 50 und 90 Prozent. Für private Haushalte werden derzeit nur wenige Erhebungen online angeboten. Die Bereitschaft zur elektronischen Datenlieferung schwankt bei dieser Zielgruppe, die freiwillig an diesen Statistiken teilnimmt, sehr stark.

Um die Akzeptanz der Online-Verfahren bei allen Auskunft gebenden Stellen zu erhöhen, beabsichtigen die statistischen Ämter, weitere Werbemaßnahmen für diese Erhebungswege durchzuführen. Hilfreich wären dabei unterstützende Aktivitäten der Politik und der Wirtschaftsverbände, insbesondere auch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für diese Zwecke.

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Für die Berichtspflichtigen vereinfacht sich die Erstellung einer Statistikmeldung durch den Einsatz eines der beiden Online-Meldeverfahren erheblich. eSTATISTIK.core generiert die Meldung gewissermaßen „auf Knopfdruck“, und IDEV stellt dem Meldenden vielfältige Funktionen und Ausfüllhilfen zur Verfügung, die Eingabefehler vermeiden und damit Rückfragen und Mehrarbeit beim Befragten verringern helfen. Die elektronische Übermittlung der Daten an die statistischen Ämter erfolgt unmittelbar und kostengünstig via Internet und erleichtert somit den Berichtspflichtigen, vorgegebene Meldefristen einzuhalten.

Alle in IDEV angebotenen Online-Fragebogen haben bundesweit das gleiche Layout und die gleiche Bedienungsoberfläche. Das vereinfacht statistik- und länderübergreifende Datenlieferungen, da sich Berichtspflichtige nicht mehr mit unterschiedlichen Systemen in einzelnen statistischen Ämtern auseinandersetzen müssen. Bei eSTATISTIK.core können Datenlieferungen unabhängig davon, für welche Erhebung und welches statistische Amt die Lieferung bestimmt ist, an einen bundesweit zentralen Dateneingang gesendet werden.

Beide Online-Verfahren stellen demzufolge für den Berichtspflichtigen einfache, schnelle und kostengünstige Wege zur Meldung an die amtliche Statistik dar. Sie tragen jedoch nicht nur seitens der Berichtspflichtigen zu einer deutlichen Reduzierung des Meldeaufwands bei, sondern führen auch in den statistischen Ämtern zu Verbesserungen und Entlastungen.

In den Statistischen Ämtern stellt die Verarbeitung von Online-Meldungseingängen einen neuen Geschäftsprozess dar. Die Anstrengungen im Statistischen Verbund richten sich zurzeit auf das Ziel, die Nutzdaten aus den Online-Verfahren im statistischen Amt unmittelbar in die weitere Aufbereitung fließen zu lassen. Die medienbruchfreie Übertragung und Weiterverarbeitung trägt dann in den statistischen Ämtern zur Kostensenkung bei und beschleunigt die Bereitstellung der Ergebnisse für die Informationsversorgung der Öffentlichkeit. Einsparungen ergeben sich daher zukünftig insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Die Datenerfassung im Rahmen der Beleglesung oder die manuelle Eingabe (inkl. Signierung) der Daten sind bei den online gemeldeten Daten nicht erforderlich.
- Bei Einsatz eines Systems zur Eingangskontrolle kann eine automatische, medienbruchfreie Registrierung des Eingangs einer Meldung erfolgen, so dass die sonst entsprechend manuell durchzuführende Tätigkeit entfällt.
- Manuelle Vollständigkeitskontrollen können bei Hinterlegung entsprechender Prüfungen in den IDEV-Formularen bzw. eSTATISTIK.core-Liefervereinbarungen größtenteils entfallen.
- Bei IDEV kann der Umfang an Rückfragen bei den Berichtspflichtigen zur Klärung nicht plausibler Angaben weitgehend reduziert werden, da bestimmte Fehler bereits vor der Übermittlung von in den IDEV-Formularen integrierten Prüfungen¹ abgefangen werden. Durch IDEV steigt die Qualität der Meldungen.
- Die Druck- und Versandkosten für Erhebungsunterlagen (insbesondere bei unterjährigen Erhebungen) können reduziert werden, da regelmäßig online meldende Berichtspflichtige diese nicht benötigen.
- Die Berichtskreispflege wird partiell erleichtert, da die Online-Meldungen neben den Statistikdaten auch etwaige Adressänderungen beinhalten, die nach einer Prüfung

¹ Die Erfahrung mit IDEV zeigt, dass Plausibilitätsprüfungen von den Berichtspflichtigen nur in einem gewissen Umfang akzeptiert werden. Eine vollständige Prüfung aller Angaben, wie sie in den statistischen Ämtern erfolgen muss, würde zur Ablehnung dieses Meldeweges führen. Daher werden im Online-Formular nur die wichtigsten Inkonsistenzen sowie die Vollständigkeit aller Pflichtangaben abgeprüft, so dass auf Rückfragen auch bei den Online-Meldungen mitunter nicht gänzlich verzichtet werden kann.

durch die das Register führende Stelle automationsgestützt in den Berichtskreisbestand übernommen werden können.

Online-Meldungen stellen für die Berichtspflichtigen einen optionalen und für die Ämter damit zusätzlichen Meldeweg dar. Die statistischen Ämter müssen für alle Statistiken sowohl organisatorisch als auch technisch die Verarbeitung papierbasierter Erhebungsunterlagen weiterhin unterstützen. Es war daher mit der Einführung der Online-Statistik eine erhebliche Investition erforderlich, die parallel zu den laufenden Wartungs- und Pflegearbeiten erbracht werden musste. Auch wenn aufgrund der detaillierten Vorstudien einzelner Landesämter, der Standardisierung und des kooperativen Vorgehens im statistischen Verbund der Entwicklungsaufwand für die statistikübergreifenden Softwarewerkzeuge IDEV und eSTATISTIK.core unter Hinzuziehung von externen Partnern in einem adäquaten Rahmen gehalten werden konnte, so mussten allein für die statistikbezogenen Online-Formulare, Schnittstellendefinitionen, Anpassungen der Aufbereitungsverfahren sowie den Aufbau der Internetdatenbanken mehr als 200 Personenmonate zusätzlich investiert werden. Weitere Mittel waren und sind für die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur erforderlich; der laufende Betrieb der Online-Erhebungen und die Betreuung der Online-Melder binden ebenfalls beträchtliche personelle Ressourcen, die wegen der Komplexität des gesamten Verfahrens i.d.R. über eine gehobene Qualifikation verfügen müssen. Auch im fachstatistischen Bereich stehen den oben angeführten Einsparpotenzialen prozess- und verfahrensbedingte Mehrarbeiten gegenüber, da für einen effizienten Einsatz der verschiedenen Online-Meldewege die Erhebungsprozesse umgestaltet, standardisiert und modernisiert werden müssen. Auch hierfür ist höher qualifiziertes Personal erforderlich.

Für eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sind dem investiven Aufwand die bereits erreichten oder zukünftigen Einsparungen gegenüber zu stellen. Hier bildet die Beteiligungsquote an der Online-Statistik ein entscheidendes Kriterium: Je mehr Berichtspflichtige ihre Daten online melden, umso größer sind die Aufwandsminderungen in den Ämtern, die durch den Wegfall der Datenerfassung sowie die abnehmenden Arbeiten bei der Fehlerermittlung und Datenbereinigung hervorgerufen werden. Bei Statistiken mit monatlicher oder vierteljährlicher Erhebung und einem hinreichend großen Berichtskreis wird der Break-Even-Point bei Beteiligungsquoten zwischen 25 und 35 Prozent erreicht. Bei Statistiken mit jährlicher oder längerer Periodizität oder mit einem kleinen Berichtskreis sind deutlich höhere Teilnahmequoten erforderlich, um effektiv Einsparungen zu erzielen.

Gleichwohl darf die Frage, ob eine einzelne Statistik wirtschaftlich online erhoben werden kann, nicht als ausschließliches Kriterium für deren Aufnahme in den Kanon der Online-Statistiken gelten. Es ist immer das gesamte Statistikbündel zu betrachten, zu dem Betriebe und Unternehmen berichtspflichtig sind, da die Online-Verfahren von vielen Berichtsstellen nur dann akzeptiert werden, wenn sie für alle zu meldenden Statistiken eingesetzt werden können. In einigen statistischen Ämtern ist der potentielle Teilnehmerkreis mitunter so klein, dass der wirtschaftliche Betrieb einer Erhebung im Internet tatsächlich in Frage zu stellen ist und vorerst davon Abstand genommen werden musste. Mehrheitlich gehen die statistischen Ämter davon aus, dass die zu erzielenden Einsparungen über die 50 Statistiken der Einführungsphase erst in ein bis zwei Jahren über den Mehrbelastungen liegen werden.

Anlage 1 – Liste der 50 für IDEV eingerichteten Statistiken

Stand: Januar 2008

Lfd. Nr.	EVAS	Bezeichnung	Periodizität: n mal im Jahr	Berichtskreisgröße (bundesweit)	Online-Formularfertigung	online erhoben in n Bundesländern
1	2	3	4	5	6	7
1	42111	Monatsbericht einschl. Auftragsingangserhebung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	23.000	10.2005	15
2	42121	Monatliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	20.500	10.2005	15
3	42131	Vierteljährliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	23.500	10.2005	15
4	62321	Vierteljährliche Verdiensterhebung	4	40.500	12.2006	15
5	53211	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	4	41.000	03.2006	11
6	61241	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	12	7.100	10.2006	zentral erhoben
7	42231	Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	39.000	02.2006	14
8	43411	Jahreserhebung über Erzeugung, Verwendung, Bezug und Abgabe von Wärme	1	1.000	02.2006	5
9	43531	Jahreserhebung über die Energieverwendung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	1	41.500	02.2006	9
10	62351	Bruttojahresverdiensterhebung im Prod. Gewerbe, Handel, Kredit und Versicherungsgewerbe	1	40.500	12.2005	7
11	42221	Jahresbericht für Unternehmen im Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gew. von Steinen und Erden	1	6.500	10.2005	14
12	42271	Jahresbericht für Betriebe im Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	23.000	12.2007	10
13	32511	Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz	1	10.000	04.2006	12
14	42251	Kostenstrukturerhebung im Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	18.000	07.2006	zentral erhoben
15	42252	Strukturerhebung für kl. Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	6.000	09.2007	zentral erhoben
16	32521	Erhebung der laufenden Aufwendungen für den Umweltschutz	1	10.000	02.2007	zentral erhoben
17	32531	Erhebung der Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz	1	15.000	03.2007	13
18	32421	Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe	1	3.000	11.2007	1
19	32111	Erhebung der Abfallentsorgung	1	8.000	12.2006	13
20	43351	Erhebung über Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und Verarb. Gewerbe	1	400	11.2007	2
21	43111	Monatsbericht im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	12	1.800	11.2005	14
22	43311	Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung	12	700	10.2007	1
23	43321	Monatsbericht über die Gasversorgung	12	600	09.2007	0
24	43211	Investitionserhebung im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	1	4.400	03.2007	10
25	43221	Kostenstrukturerhebung im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	1	1.400	03.2007	10
26	43331	Erhebung über Stromabsatz, Erlöse	1	900	12.2007	1
27	43341	Erhebung über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas sowie Erlöse	1	500	11.2007	0
28	44111	Monatsbericht im Bauhauptgewerbe (einschl. Auftragsindex)	12	7.700	01.2006	16
29	44231	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	1	76.000	05.2006	11
30	44141	Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (einschl. Indizes)	4	7.700	02.2006	16
31	44131	Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe	4	7.000	05.2006	16
32	44241	Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe	1	18.700	03.2007	8
33	22411	Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	1	11.000	11.2007	5
34	44211	Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe	1	7.000	05.2006	12
35	44221	Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung im Ausbaugewerbe	1	6.500	04.2007	10
36	45511	Monatserhebung im Tourismus	12	55.000	02.2006	16
37	45211	Monatserhebung im Großhandel und in der Handelsvermittlung	12	9.000	12.2005	zentral erhoben
	45241	Monatserhebung im Kfz- und Einzelhandel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12	30.000	12.2005	15
38	45411	Monatserhebung im Gastgewerbe	12	10.000	12.2005	15
39	45251	Jahreserhebung im Handel sowie in der Instandhaltung u. Reparatur von Kfz u. Gebrauchsgütern	1	55.000	11.2005	13
40	61281	Index der Großhandelsverkaufspreise	12	900	10.2006	zentral erhoben
41	45421	Jahreserhebung im Gastgewerbe	1	12.000	11.2005	12
42	46181	Vierteljährliche Statistik des gewerblichen Personennahverkehrs und Omnibusfernverkehrs	4	900	01.2007	7
43	46182	Jährliche Statistik des gewerblichen Personennahverkehrs und Omnibusfernverkehrs	1	2.400	11.2007	3
44	47414	Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Konjunkturverordnung der EU	4	4.000	05.2006	14
45	47415	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich	1	150.000	09.2006	14
	12611	Statistik der Eheschließungen	12	5.000	11.2006	11
46	12612	Statistik der Geburten	12	5.000	11.2006	11
	12613	Statistik der Sterbefälle	12	5.000	11.2006	11
47	12711	Wanderungsstatistik	12	8.000	07.2007	4
48	52411	Insolvenzstatistik	12	200	11.2007	1
49	63111	Laufende Wirtschaftsrechnungen: Allgemeine Angaben	1	8.000	12.2006	8
50	22111	Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	1	2.000	01.2007	5

Anlage 2 – Liste der mit eSTATISTIK.core umgesetzten und geplanten Statistiken²

eSTATISTIK.core-Statistiken in Produktion im Jahr 2007

Stand: Januar 2008

EVAS	Bezeichnung	Perio- dizität: n mal im Jahr
1	2	3
21211	Berufsbildungsstatistik	1
24221	Statistik über Straf- und Bußgeldverfahren	12
24231	Statistik über Zivilsachen	12
24241	Statistik über Familiensachen	12
24281	Statistik in der Arbeitsgerichtsbarkeit	12
24311	Strafverfolgungsstatistik	12
41351	Fleischhygienestatistik: Schlachtier- und Fleischuntersuchungen	1
42111	Monatsbericht einschl. Auftragsingangserhebung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12
45211	Monatserhebung im Großhandel und in der Handelsvermittlung	12
45241	Monatserhebung im Kfz- und Einzelhandel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12
45411	Monatserhebung im Gastgewerbe	12
45511	Monatserhebung im Tourismus	12
47415	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich	1
51141	Intrahandel	12
62111	Verdienststrukturerhebung	1
62321	Vierteljährliche Verdiensterhebung	4
62351	Bruttojahresverdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	1
69911	Basisstatistik zur Überschuldung privater Haushalte (Beratungsstellen/Schuldner)	1

eSTATISTIK.core-Statistiken in Vorbereitung

Stand: Januar 2008

EVAS	Bezeichnung	Perio- dizität: n mal im Jahr
1	2	3
22517	Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige	1
24211	Statistik bei den Staats- und Anwaltschaften (StA-Statistik)	12
24251	Statistik in der Verwaltungsgerichtsbarkeit (VwG-Statistik)	12
24261	Statistik in der Finanzgerichtsbarkeit (FG-Statistik)	12
24271	Statistik in der Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik)	12
24321	Strafvollzugs- und Maßregelvollzugsstatistik	1
24411	Bewährungshilfestatistik	12
42121	Monatliche Produktionserhebung im Bereich Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12
42131	Vierteljährliche Produktionserhebung im Bereich Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4
42221	Jahresbericht für Unternehmen im Bereich Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1
42231	Investitionserhebung im Bereich Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1
42251	Kostenstrukturerhebung im Bereich Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1
42252	Strukturerhebung für kl. Unternehmen im Bereich Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1
42271	Jahresbericht für Betriebe im Bereich Verarb. Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1
43111	Monatsbericht im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	12
44111	Monatsbericht im Bauhauptgewerbe (einschl. Auftragsingangsindezes)	12
44131	Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe	4
44141	Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (einschl. Indizes)	4
44211	Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe	1
44221	Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung im Ausbaugewerbe	1
44231	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	1
44241	Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe	1
44251	Kostenstrukturerhebung im Baugewerbe	1
44252	Strukturerhebung für kleine Unternehmen im Baugewerbe	1
45251	Jahreserhebung im Handel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1
45421	Jahreserhebung im Gastgewerbe	1
47414	Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Konjunkturverordnung der EU	4

² Als mit eSTATISTIK.core umgesetzt oder geplant gelten die Statistiken, die in allen Ländern, nur von einzelnen Ländern oder nur vom statistischen Bundesamt angeboten werden oder deren Einsatz in Vorbereitung ist.